

Hanfriesenstraße als Umfahrungsvariante

Der Gemeinderat bewertet die Interessen der Anwohner an der Miedelsbacher Ortsdurchfahrt höher als die der Anlieger im Gewerbegebiet

Von unserem Redaktionsmitglied
Hans Pöschko

Schorndorf.
Die Miedelsbacher Ortsumfahrung auf jeden Fall so planen, wie sie im Idealfall aussehen könnte, aber für den Fall, dass sie nicht gleich komplett zu finanzieren ist, auch Zwischenschritte und dabei notfalls auch die Nutzung der Hanfriesenstraße als Teil der Ortsumfahrung akzeptieren: Dieser Auffassung des Ortschaftsrats hat sich trotz vereinzelter Widerstände auch der Gemeinderat angeschlossen.

Im Gegensatz zu den Einwänden der Grünen, die grundsätzlich gegen die Ortsumfahrung sind, kam die Gegenrede von CDU-Stadtrat Hermann Beutel überraschend – vor allem auch für seine eigene Fraktion. „Wir wollen eine Umfahrung, aber nicht so“, verkündete der sich als erster Redner seiner Fraktion zu Wort meldende Beutel. Begründung: „Die Sorgen und Nöte der Anlieger in der Hanfriesenstraße sind so schwerwiegend, dass man da nicht darüber hinweggehen kann.“ Es sei, so habe er sich in diversen Gesprächen überzeugen lassen, „nicht zu vermeiden, dass Lkw teilweise quer zur Straße stehen“.

Dies sei nicht die in der Fraktion besprochene Meinung, machte wenig später CDU-Stadtrat Dr. Thomas Christ deutlich und bekundete seinen Respekt vor dem Ortschaftsrat und dem Ortsvorsteher, die sich auch durch massive Proteste nicht von ihrer Linie, notfalls zunächst einmal dem Machbaren den Vorrang vor dem Wünschenswerten zu geben, hätten abbringen lassen. Dass die den Gegnern der Ortsdurchfahrt zahlenmäßig um ein Vielfaches überlegenen Anwohner der jetzigen Ortsdurchfahrt ihre Interessen nicht ebenfalls lautstark vertreten, ergebe ein „einseitiges Bild“, monierte CDU-Stadträtin Sabine Becker-Rapp. Sie hat nichts dagegen, dass die acht Meter breite und früher schon als Umfahrung in Betracht gezogene Hanfriesenstraße als Lade- und Parkzone genutzt wird, „so lange es geht“. Es sei aber „schon die Frage, ob diese Sonderrechte auf Dauer bestehen bleiben müssen“.

Klopfer: Keine Realisierungschance ohne Beteiligung der Stadt

„Unser Ziel ist es, den Ort von rund 15 000 Fahrzeugen zu entlasten“, machte Oberbürgermeister Matthias Klopfer deutlich und sprach von einer Interessensabwägung. Und bei der fragt auch er sich, „ob eine öffentliche Straße für ein paar Stunden am Tag für Be- und Entladen zur Verfügung



Als Ladezone und Abstellfläche wird die Hanfriesenstraße heute zeit- und stellenweise genutzt. Kein Wunder, dass den Gewerbetreibenden die Aussicht nicht gefällt, die Hanfriesenstraße könnte zumindest befristet Teil einer künftigen Miedelsbacher Ortsumfahrung werden. Gemeinderat und Ortschaftsrat freilich bewerten die Interessen derer, die aktuell vom Durchgangsverkehr betroffen sind, im Zweifelsfall höher. Bild: Bernhardt

stehen muss“, wenn auch der anderen Seite klar ist, dass eine Ortsumfahrung aus finanziellen Gründen, wenn überhaupt, nur in mehreren Bauabschnitten realisiert werden kann. Wobei, so Klopfer, nicht vergessen werden dürfe, dass es dabei auch um städtisches Geld gehe, weil heute schon klar sei, dass die Straße ohne eine nennenswerte finanzielle Beteiligung der Stadt keine Realisierungschance habe. „Die Entscheidung über eine Variante ist auch eine über kommunales Geld“, betonte Matthias Klopfer.

Gleichwohl machte sich zunächst auch die FDP/FW-Fraktion nicht nur für die alleseits befürwortete „Planung aus einem Guss“ stark, sondern lehnte auch Zugeständnisse bei der Realisierung ab. Weil, argumentierte Gerhard Nickel, Provisorien erfahrungsgemäß „für immer und ewig“ hielten. „Wir dürfen nicht wanken und schwanken“, sagte er in Übereinstimmung mit Fraktionschef Peter Erdmann, der vor vorausweisendem Gehorsam warnte und in die Runde fragte: „Was veranlasst uns, auf die beste Lösung zu verzichten?“

Antwort von SPD-Stadtrat Thomas Ber-

ger: „Die politische Realität und die Finanzierbarkeit.“ Mit Blick darauf, dass Miedelsbach ein in Folge des Durchgangsverkehrs „geteilter Ort“ und die Straße spätestens nach dem Rudersberger Bürgerentscheid „nicht mehr im überregionalen Fokus“ sei, sei es zwingend notwendig, sich nicht am Wünschenswerten, sondern am Machbaren zu orientieren. Und den Anliegern an der Hanfriesenstraße gab der Miedelsbacher SPD-Stadtrat zu verstehen: „Eine Straße ist in erster Linie zum Fahren und nicht zum Rangieren da.“

Dass schließlich auch die FDP/FW-Fraktion dem Vorschlag, sich die Kompromissposition des Ortschaftsrats zu eigen zu machen, zustimmte, dürfte nicht zuletzt dem leidenschaftlichen Plädoyer von Ortsvorsteher Möbner geschuldet gewesen sein. Er rekapitulierte noch einmal das ganze, jahrzehntelange „Trauerspiel“ um die Miedelsbacher Ortsdurchfahrt und warb abschließend um die Bereitschaft, notfalls auch Zwischenschritte in Kauf zu nehmen: „Wenn wir nicht in den sauren Apfel beißen, können wir die Umfahrung vergessen.“

Die Varianten

■ Die **komplette Planung**, auf die Gemeinde- und Ortschaftsrat Wert legen, sieht eine Umfahrung sowohl des Gewerbegebiets „Hanfriesen“ als auch des Sportgeländes und des „Haubenbühls“ und eine Einmündung in die bestehende Landesstraße zwischen Miedelsbach und Michelau vor.

■ Ein **Zwischenschritt** wäre die Umfahrung lediglich des Gewerbegebiets „Hanfriesen“ und eine Einmündung der Umfahrung in die Buhlbronner Straße. Dort müsste dann der Bahnübergang schienenparallel gequert werden, der Anschluss an die L 1148 würde über einen Kreislauf beim Netto-Markt erfolgen.

■ Ein **noch radikaleres Provisorium** wäre der Schwenk in die Hanfriesenstraße als kürzeste Verbindung zur Buhlbronner Straße.

Kommentar

Von Hans Pöschko



Opposition

Zu Recht stellten der Oberbürgermeister und Sprecher verschiedener Fraktionen kürzlich fest, dass der gepflegte und erst recht der emotionale Streit im Gemeinderat seit Matthias Klopfers Amtsantritt weitgehend aus der Mode gekommen sind. Opposition? Fehlange! Aber jetzt gibt's einen Hoffnungsschimmer. Die CDU-Fraktion – Hermann Beutel sei Dank – opponiert und rebelliert gegen sich selbst. Bislang ist das zwar nur ein Einzelfall, aber vielleicht ist's ja auch ein beispielgebender Ansatz für die Wiedergeburt lebendiger und munterer Demokratie im Gemeinderat.

Heute in Schorndorf

Samstag, 11. Oktober:

Vereine/Organisationen

STV Sport: 14.30 Uhr Nordic Walking ab Aichenbachparkplatz.

Pétanque/Boule-Treff: 15 Uhr Raibleanlage, Umlandstraße.

Bonito: 18 Uhr Jugendtraining (ab 12 J.), Hallenbad.

Tierstation: 15-17 Uhr.

Christliches Hilfswerk: ☎ 2 18 19.

Haubersbronn: CVJM-Erwachsenenkleiderbörse, 14-16 Uhr.

Haubersbronn: 15.30 Uhr Nordic Walking/Lauf-Treff, ab Waldparkplatz hinter dem Bärenhof Urbach.

Schlichten: Kinderbedarfsbörse, 14-16 Uhr, ASV-Halle.

Familienzentrum

Arnold-Galerie - Karlstraße 19:

Kinderschutzbund: anonymes Kinder-/Jugend-Sorgetel. 08 00 / 1 11 03 33; Elterntel. 08 00 / 1 11 05 50; **Pfiffikus-Kleiderladen:** 10-12 Uhr (nur Verkauf); ☎ 88 77 10.

Schorndorfer Bündnis für Familien: Kontakte: Marita Holst-Gericke ☎ 99 40 04; Sabine Hackius ☎ 2 28 10; Mail: schorndorferbueundnis@web.de

Öffentliche Einrichtungen

Albert-Schweitzer-Turnhalle: Kinderbedarfsbörse, 10-12 Uhr.

Stadtbücherei, Augustenstr. 4: 10-13 Uhr geöffnet.

Jugendzentrum Hammerschlag: ab 15 Uhr geöffnet.

Bäder

Oskar-Frech-Seebad, Lortzingstraße 56: Schwimmhalle, 8-22 Uhr; Sauna, 9-22 Uhr; „Wasser-Aktionstag“ des Naturheilvereins, 10-15 Uhr; „Hit-Mix-Party“ von Antenne 1 mit Moderator Mathias Braun und DJ Cube, ab 20 Uhr.

Nachtdienst-Apotheke

Michaels-Apotheke, Oberdorf 5, Winterbach, ☎ 0 71 81 / 7 40 23.

Kultur

4. Schorndorfer Musiknacht ab 20.30 Uhr Live-Musik in Kneipen, Cafés, Bars, Bistros und Restaurants.

Kulturverein A.C.I.T.: Gesang, Tanz, Kulinarisches, 20 Uhr, Künkelin-Halle.

20 Jahre Jazzclub Session '88, Hammerschlag 8: Seelow Band, Four on the Floor, Rax Riegel &

Friends, 20.30 Uhr.

Galerien für Kunst und Technik: Arnoldstr. 1: geöffnet 10-12 Uhr, 14-17 Uhr.

Stadtmuseum, Kirchplatz 7-9: Ausstellung „Wichern und die Diakonie heute“, 10-12, 14-17 Uhr.

Manufaktur: Kino Kleine Fluchten: „Von Löwen und Lämmern“, 19 Uhr; „Ich habe den englischen König bedient“, 21 Uhr.

Teatro Zanni, Röhm-Areal, Weilerstraße 6: Barockkomödie „Mirandolina“, 20.15 Uhr; Einlass: 19.30 Uhr.

Oberberken: Kabarettist/Pianist Armin Fischer „Einmal Klassik und zurück“, 19 Uhr, Foyer Schurwaldhalle.

Sonntag, 12. Oktober:

Vereine/Organisationen

Alpenverein: Tageswanderung am Rande des Schönbuch. Treffpunkt: 9 Uhr Bahnhof, Abfahrt 9.18 Uhr.

Naturfreunde-Mountainbiker: 10 Uhr ab „Bikes n' Boards“, Rosenstr./An der Mauer 1.

Förderverein Marienstift: Mittagessen zugunsten des Fördervereins, ab 11.30 Uhr Martin-Luther-Haus.

Sudetendeutsche Landsmannschaft, 14.30 Uhr Schlachthof-Gaststätte, Heimatnachmittag.

Briefmarkensammler, 10 Uhr Schlachthof-Gaststätte, Tauschzusammenkunft.
Christliches Hilfswerk: ☎ 2 18 19.

Nachtdienst-Apotheke

Nord-Apotheke Schorndorf, Welzheimer Straße 15, Schorndorf, ☎ 0 71 81 / 97 38 40.

Bäder

Oskar-Frech-Seebad, Lortzingstraße 56: Schwimmhalle, 8-21 Uhr; Sauna, 9-21 Uhr.

Öffentliche Einrichtungen

CVJM-Café Castello, Pauluskirche, Zur Mittleren Brücke: Jugendliche (ab 14 J.), 18-22 Uhr.

Kultur

Teatro Zanni, Röhm-Areal, Weilerstraße 6: Puppentheater „Kasperl beim Baden“, 11 Uhr.

Figuren Theater Phoenix, Künkelin-Halle: „Maulwurf Malsehn“ (ab 5 J.), 15 Uhr.

Jazzclub Session '88, Hammerschlag 8: Ida Ott und Carola Schwelien (Theater Lindenhof) mit „Die Fromme Helene“, 11 Uhr.

Galerien für Kunst und Technik, Arnoldstr. 1: geöffnet 10-17 Uhr.

Stadtmuseum, Kirchplatz 7-9: Ausstellung „Wichern und die Diakonie heute“, 10-17 Uhr.

Manufaktur: Reisefilm: „Kykladen“, 19 Uhr; „Ich habe den englischen König bedient“, 21 Uhr.



Wohnungsbau-Prämie Jetzt noch alle Vorteile sichern!

Ab 1.1.2009 gibt es eine Neuregelung der Wohnungsbau-Prämie. Bei Bausparverträgen, die nach dem 31.12.2008 abgeschlossen werden, ist das Bausparguthaben inklusive Wohnungsbau-Prämie dauerhaft an eine wohnwirtschaftliche Verwendung gebunden.

Verschenken Sie kein Geld und sichern Sie sich jetzt noch die staatliche Förderung. Wir beraten Sie gerne!

www.volksbank-rem.de
Servicetelefon 01801 602 901 10*

* 3,9 ct/Min. aus dem Festnetz der DTAG, abweichende Preise aus Mobilfunknetzen und aus dem Ausland sind möglich.

Volksbank Rems